



*Fondation Enfants & Violence*  
*Fondazione Bambini & Violenza*  
*Stiftung Kinder & Gewalt*

JAHRESBERICHT  
**2018**

Geschäftsstelle, Postfach 58, 8193 Eglisau, Tel: 043 422 50 82  
[www.kinderundgewalt.ch](http://www.kinderundgewalt.ch), [info@kinderundgewalt.ch](mailto:info@kinderundgewalt.ch), PC 30-2552-7



## *Editorial*

Die schweizerische Stiftung Kinder & Gewalt hilft mit, Kinder vor Gewalt zu schützen, indem sie ausgewählte Projekte und Aktionen unterstützt, die sich befassen mit

*Verhütung, Früherfassung und  
Bekämpfung von Misshandlungen  
und Vernachlässigungen,*

*Beratung, Betreuung und Behand-  
lung von misshandelten und  
vernachlässigten Kindern sowie  
deren Familien.*

Privatpersonen und Organisationen, die sich um vernachlässigte und misshandelte Kinder kümmern, können ihre Projekte und Aktionen der Stiftung unterbreiten. Die Anfragen werden von Fachleuten geprüft und den Stiftungsorganen zur Unterstützung vorgeschlagen.

Die Stiftung Kinder & Gewalt ist eine gemeinnützige schweizerische Stiftung, die der Aufsicht des Bundes untersteht. Sie wurde 1991 in Bern gegründet. Oberstes Organ der Stiftung ist ein breit abgestützter Stiftungsrat, dem Personen aus Medizin, Politik, Psychotherapie, Sozialarbeit, Justiz und Medien sowie Mitglieder verschiedener auf dem Gebiet des Kinderschutzes tätiger Organisationen angehören.

Für die Unterstützung von geeigneten Projekten und Aktionen ist die Stiftung auf finanzielle Mittel angewiesen. Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, der Gewalt an Kindern Einhalt zu gebieten!

Für die Stiftung Kinder & Gewalt



Dr. ès sc. pol. Lucrezia Meier-Schatz  
*Präsidentin*



Dr. iur. Andreas Brunner  
*Vizepräsident*

## *Stiftung Kinder & Gewalt*

### **Stiftungsrat**

Frau Dr. ès sc. pol. Lucrezia Meier-Schatz,  
St. Peterzell

*Präsidentin*

Herr Dr. iur. Andreas Brunner, Zürich

*Vizepräsident*

Herr Dr. iur. Andreas Brunner, Zürich; 1997\*  
*Verschiedene Mandate im Rahmen der Justiz  
für Bund und Kantone.*

Herr Dr. med. Gérald Berthet, Aarau; 2011\*  
*Leitender Arzt, Klinik für Kinder und Jugendliche,  
Kantonsspital Aarau.*

Herr Dr. med. Patrick Imahorn, Luzern; 2001\*  
*Leitender Arzt, Interdisziplinäre Notfallstation  
der Kinderklinik, Kantonsspital Luzern.*

Frau Dr. ès sc. pol. Lucrezia Meier-Schatz,  
St. Peterzell; 2002\*  
*Verwaltungsrätin CSS Holding SA, Präsidentin  
CSV Advisory Council Nestlé Switzerland SA,  
Präsidentin Eidgenössische Kommission für  
Tabakprävention EKTP, Präsidentin der Schwei-  
zer Hochschule für Logopädie, Präsidentin des  
Stiftungsforums Fastenopfer.*

Frau Maya Zehnder, Winterthur; 2017\*  
*Betriebsökonomin KSZ; BSc ZHF, Sozialarbeiterin  
mbA, Bildungsdirektion Kanton ZH, Amt für  
Jugend und Berufsberatung West Bülach, kjz  
Dielsdorf.*

### **Ressorts**

*Pädiatrie und Kinderchirurgie*

Herr Dr. med. Patrick Imahorn

Herr Dr. med. Gérald Berthet

*Soziale Arbeit*

Frau Maya Zehnder

*Rechtsfragen*

Herr Dr. iur. Andreas Brunner

*Geldbeschaffung und Aktionen*

alle Stiftungsratsmitglieder

### **Beiräte oder Gönner**

Frau Dr. med. Marianne Caflisch, Genf

Frau Dr. med. Miriam Caranzano, Cagiallo

Frau Dr. med. Maria Magdalena Egger, Bern

Herr Dr. med. Conrad Frey, Bern

Herr Prof. Dr. Edouard Gugler, Kehrsatz

Herr Dr. med. Ulrich Lips, Zürich

Herr Dr. med. Paul W. Meier, Solothurn

Herr Dr. Claudio Roudit, Pregassona

Herr Prof. Dr. med. Urs Beat Schaad, Basel

Herr Franz Thomet, Ins

Herr H.P. Trigine, Mosogno

Herr Prof. Dr. med. Rolf Peter Zurbrügg, Biel

### **Geschäftsstelle**

*Medien und Öffentlichkeitsarbeit,*

*Geldbeschaffung und Aktionen*

Frau Andrea Wenk, Eglisau

### **Revisionsstelle**

Brunner & Schär Treuhand AG, Aadorf

### *Sehr geehrte Damen und Herren Liebe Spenderinnen und Spender*

*Wir freuen uns, liebe Spenderinnen und Spender, Ihnen mit dem heute vorliegenden Jahresbericht wieder einen aussagekräftigen Einblick in die Stiftungstätigkeiten bieten zu können. Sie erfahren hier ebenfalls, wie Ihre stets sehr geschätzten Spenden konkret verwendet wurden.*

*Das vergangene Jahr 2018 war lebhaft, es mangelte nicht an prüfenswerten Projekten und anspruchsvollen Geschäften. Auch die Nachfolge unseres langjährigen Stiftungsrates Dr. med. Patrick Imahorn beschäftigte uns. Mit Dr. phil. Rolf Stallkamp konnte im November ein würdiger Nachfolger gefunden werden. Die Aktualisierung der Stiftungsurkunde nahm nochmals sehr viel Zeit in Anspruch. Dies, weil damit auch die Sitzverlegung und Überprüfung der Steuerbefreiung im Kanton Zürich verbunden war. Das Geschäft kann im Berichtsjahr 2019 definitiv und erfolgreich abgeschlossen werden.*

### **Stiftungsrat**

An seiner Sitzung vom **21. März 2018** prüfte der Stiftungsrat die **Jahresrechnung 2017** und gab sie zuhanden der Revisionsstelle frei. Auch der **Jahresbericht 2017** wurde diskutiert, geprüft und zusammen mit dem **Budget 2018** verabschiedet. Der positive **Bericht der Revisionsstelle** vom 06. April 2018 wurde per Zirkularentscheid am 24. April 2018 abgenommen.

Das **Stiftungskapital** verminderte sich im Geschäftsjahr 2018 speziell auch aufgrund des schlechten Börsenjahres um total CHF 127'523.27 und betrug per 31. Dezember 2018 CHF 1'049'650.88. Die **Spendeneinnahmen** beliefen sich auf CHF 33'981.50 und der **Projektaufwand** auf CHF 76'950.55. Die Jahresrechnung 2018 und der Revisionsbericht 2018 werden auf den nachfolgenden Seiten separat ausgewiesen.

Der **Stiftungsrat** befasste sich unter dem Lead von **Dr. iur. Andreas Brunner** im Berichtsjahr 2018 mit der Vertiefung und Realisation des stiftungseigenen Projektes **«Dream Doctors»**, welches im Jahre 2016 an die Hand genommen und im Geschäftsjahr 2017 evaluiert wurde. 2018 konnte das Projekt in Zusammenarbeit mit dem SRK als Projekt **«Redcross Clowns»** verifiziert werden. Im Jahr 2019 wird es in den drei Bundesasylzentren der Kantone Zürich, St. Gallen und Thurgau mit traumatisierten Flüchtlingen realisiert werden. Das stiftungseigene Projekt **«Wie gehe ich mit meinen geschiedenen Kindern um»**, unter der Ägide unserer ehemaligen Stiftungsrätin **Marie-Tony Walpen**, musste krankheitsbedingt von ihr zurückgestellt werden. Der Stiftungsrat entscheidet im Jahr 2019, ob er das Projekt weiter verfolgen wird.

**Marie-Tony Walpen** entschloss sich per 2018 aus dem Stiftungsrat auszuschneiden. Der Bereich **Soziale Arbeit** wird durch die

im Oktober 2017 neu in den Stiftungsrat gewählte Sozialarbeiterin BSc ZFH und Betriebsökonomin KSZ **Maya Zehnder** abgedeckt. **Dr. med. Patrick Imahorn** gab im Berichtsjahr bekannt, seine Berufstätigkeit als Pädiater per 2019 aufzugeben und damit auch seine Stiftungstätigkeit niederzulegen. Als sein Nachfolger wurde an der Stiftungsratssitzung vom 07. November **Dr. phil. Rolf Stallkamp** in den Stiftungsrat gewählt. Er ist leitender Kinderpsychologe am Kinderspital Luzern und wird den Bereich **Kinder- und Jugendpsychologie** vertreten.

### **Geschäftsstelle**

Im Frühjahr 2018 wurde das jährliche **Update der Website** in den zwei Sprachversionen Deutsch und Französisch erstellt und eingepflegt. Neu ist auch ein aktualisiertes und **editierbares Antragsformular** abrufbar. Dadurch soll die Antragstellung für stiftungskonforme Projekte erleichtert werden.

Nach der Aktualisierung und Eintragung der neuen Stiftungsurkunde wurde der Sitz in den Kanton Zürich verlegt und dort im **Handelsregister** eingetragen. Auf die periodische Überprüfung der **Steuerbefreiung** der Stiftung im Kanton Bern wurde in Folge dessen durch die Behörden verzichtet und selbige, nach der Eintragung im Handelsregister des Kantons Zürich, nur einmal im Kanton Zürich vollzogen. Somit ist die Steuerbefreiung der Stiftung im Kanton Zürich überprüft worden und per

2019 neu dortselbst steuerbefreit. Die neuen **regulatorischen Vorgaben im Finanzsektor**, die in Zahlungsverkehr und Wertschriftenverwaltung per 2018 eingeführt wurden, machten nach der erfolgreichen Überprüfung der Steuerbefreiung auch Anpassungen der Kundendossiers in den Bank- und Postbeziehungen notwendig.

Die Geschäftsstelle befasste sich im Berichtsjahr jedoch nicht nur mit den oben genannten administrativen Notwendigkeiten und der **jährlichen Berichterstattung** an das EDI sowie die ZEWO, sondern vorwiegend mit der Vorprüfung und Aufbereitung der **eingereichten Projekte** zuhanden des Stiftungsrates.

Die jährliche Nachfrage nach dem «**Elternratgeber Schütteltrauma**», ebenfalls ein stiftungseigenes Projekt, ist konstant. Ein Nachdruck der französischen Sprachversion wurde Ende Berichtsjahr in Auftrag gegeben. Der Flyer ist nach wie vor in neun Sprachen gratis erhältlich. Verrechnet werden müssen einzig die anteiligen Versand- und Unkosten der Geschäftsstelle.

### **Projekte**

Seiner **Kernkompetenz** entsprechend, evaluierte und verifizierte der Stiftungsrat die im Jahresverlauf eingegangenen stiftungskonformen Präventionsprojekte. Von den im Geschäftsjahr 2018 eingereichten **25 Gesuchen** um finanzielle Unterstützung entsprachen nach Vorprüfung durch die Geschäftsstelle **12 Projekte** grundsätzlich den Stiftungskriterien. Diese Projekte

wurden zur Prüfung durch den Stiftungsrat weiter vorbereitet.

Neun dieser **stiftungskonformen Projekte** konnten unter dem Lead von je einem Stiftungsrat evaluiert und vom gesamten Stiftungsrat an seinen Sitzungen sorgfältig geprüft und besprochen werden. Sieben dieser neun geprüften Projektgesuche konnten im Berichtsjahr 2018 durch den Stiftungsrat für gut befunden werden. Die definitive Freigabe eines dieser sieben Projekte erfolgt erst im 2019. Ein weiteres 2018 für gut befundenes kleines Videoprojekt wurde schliesslich seitens Initiantin nicht weiterverfolgt. Somit konnten **2018 fünf Projekte** zur finanziellen Unterstützung freigegeben werden.

Von diesen fünf Projekten seien speziell die Nachfolgenden erwähnt: Das eingangs genannte stiftungseigene Projekt **«Dream Doctors»**, welches zusammen mit dem SRK unter dem Namen **«Redcross Clowns»** aus der Taufe gehoben wurde. Ebenso das informative Familien-Projekt **«Elterncafé»** der Organisation FAPEO in Genf sowie das gewaltpräventive Projekt **«Gemeinsam stark gegen Gewalt»** des Schulinternats Redlikon.

Das Projekt **«Kinder helfen Kindern mit Geschichten»** von Alain Guggenbühl und Judith Hanhart, aus dem Jahr 2015, ist gemäss Zwischenbericht von 2018 auf dem Wege und immer noch in der Realisierungsphase.

Alle eingegangenen Gesuche für Projekte sind wie immer dokumentiert und für die Akten erfasst. Die **2018 unterstützten Projekte**, sowie sämtliche seit **1992 finanziell unterstützen Präventionsprojekte**, finden sich auf den nachfolgenden Seiten chronologisch beschrieben.

Die Auswertung der **Statistik** der Stiftungs-Website 2018 ergibt folgende Parameter: Im Jahr 2018 griffen insgesamt mehr eindeutig identifizierbare Nutzer auf die Website zu als 2017. Die am meisten angewählten **Downloads** waren wieder das Antragsformular und das Stiftungsreglement. Die **Zugriffe** auf die Website erfolgten deutlich gehäuft im Mai und Februar, mit Abstand gefolgt von den Monaten November und Januar. Der Zugriff auf die Website der Stiftung erfolgte in 60,1% der Fälle über einen direkten Link oder ein Lesezeichen. 3,5% der Seiten wurden über eine Suchmaschine erreicht, hauptsächlich über Google. Zugriffe über **Links externer Websites** erfolgten vornehmlich von Werbefarmen und Spamservern. Und zwar grösstenteils und in der genannten Reihenfolge aus den USA, Russland, der Schweiz und Deutschland. Die Koppelung der Suchbegriffe «Kinder» und «Gewalt» ist schon aufgrund des Domainnamens signifikant hoch.

Wie jedes Jahr ist die Nachfrage nach dem **«Schütteltrauma»** Download gleichbleibend hoch. Ebenso wie die Nachfrage nach der dem gedruckten Elternratgeber **«Hilfe! Mein Baby hört nicht auf zu schreien!»** über

den Link der Stiftungswebsite. Es zeigt sich damit, das Thema «Schütteltrauma» bleibt leider akut und hat auch im Berichtsjahr nichts an seiner gefährlichen Relevanz verloren.

Ich bedanke mich wie immer abschliessend aufs Herzlichste bei unseren **Gönnern und Spendern** sowie auch bei unseren **Stiftungsräten**. Ihr grosser Beitrag und kompetentes Engagement ist nicht selbstverständlich und daher umso wertvoller. Auch unserer Geschäftsführerin **Andrea Wenk** danke ich im Namen des gesamten Stiftungsrates für ihre wie immer unermüdliche und zuverlässige Arbeit. Unser besonderer Dank geht in diesem Jahr wieder an die **UNISCIENTIA Stiftung** für ihre grosszügige Spende sowie an unser verstorbenes Gründungsmitglied **Elsbeth Schmid**, für ihr ihr sehr geschätztes Vermächtnis.

Alle Spenden und Legate werten wir als **Unterstützung und Anerkennung** unserer Präventionsarbeit. Darum gebührt unser Dank für die wertvolle, finanzielle Unterstützung der Projekte unserer Stiftung Kinder & Gewalt auch allen nicht explizit genannten Personen. Denn die Stiftung kann ihre Arbeit zugunsten der **Kinder und Jugendlichen** nur mit dieser so sehr geschätzten Hilfe leisten.

2018 haben Sie die Anliegen der Kinder und Jugendlichen **solidarisch und tatkräftig** unterstützt. Im Geschäftsjahr 2019

werden wir uns wieder mit derselben Vehemenz, unbeirrt und gemeinsam mit Ihnen, für den **Schutz aller Kinder und Jugendlichen** in der Schweiz einsetzen!



Dr. ès sc. pol. Lucrezia Meier-Schatz

*Präsidentin der Stiftung Kinder & Gewalt*



*Unterstützte Projekte im Jahr 2018*

**«Dream Doctors – wieder Lachen lernen: Redcross Clowns»**

*Ein Projekt für traumatisierte jugendliche Flüchtlinge und ihre Familien in den drei kantonalen Bundesasylzentren. Eine Zusammenarbeit von Stiftung Kinder & Gewalt, Bern, mit dem SRK, Zürich.*

Mithilfe von Ausbildnern der Organisation «The Dream Doctors Project Israel» geschulten Freiwilligen soll das Wohlergehen traumatisierter geflüchteter Familien und Jugendlicher verbessert werden. Dies, indem Vertrauen geschaffen wird, Sprachbarrieren überwunden und Stressreaktionen in den Unterkünften verringert werden.

*Kontakt:*

Stiftung Kinder & Gewalt  
Postfach 58, 8193 Eglisau  
info@kinderundgewalt.ch

**«NOLK» Nachfolgegesuch sexuelle Ausbeutung**

*Ein präventiver Kurs zum Thema sexuelle Ausbeutung. CEVI, Zürich.*

Ein bewährtes Grundlagenmodul, das zum wiederholten Male Ortsgruppenleitende der Jungschararbeit für das Thema sexuelle Ausbeutung mittels Rollenspiele und Factsheets sensibilisieren und mit Hilfe von Broschüren zu Präventionsmassnahmen, Kontaktadressen und Hilfsangeboten schulen soll.

*Kontakt:*

CEVI Schweiz  
Sihlstrasse 33, Postfach, 8021 Zürich  
cevi@cevi.ch

**«Gemeinsam stark gegen Gewalt»**

*Ein gewaltpräventives Projekt des Schulinternats Redlikon, Stäfa.*

Eine Projektarbeit in Kleinklassen für Schüler, Pädagogen und Mitarbeiter, das die Teams in Sachen Gewalt- und sexuellem Missbrauch vor der Projektdurchführung schult, mit Konfliktsituationen besser umzugehen. Die Interventionsmöglichkeiten werden nach der Durchführung mit geeigneten Massnahmen nachhaltig aufbreitet.

*Kontakt:*

Schulinternat Redlikon  
Oberredlikonerstrasse 2, 8712 Stäfa  
info.redlikon@zjkj.ch

**« Les Cafés Parents »**

*Ein präventives Medieninformationsprojekt für Familien. FAPEO, Genf.*

Mithilfe von Infotreffs in sogenannten Elterncafés sollen Eltern schulpflichtiger Kinder auf verschiedene, mit Medienkompetenz assoziierte Probleme wie zB. auch Mobbing und Sexting sensibilisiert werden. Diese sollen mit Flyern zu monatlichen Treffs motiviert werden.

*Kontakt:*

FAPEO  
Case postale 708, 1211 Genève 13  
secretariat@fapeo.ch



« **Prévenir le premier passage à l'acte** »

*Eine Informationskampagne der Association  
DIS NO, Monthey.*

Weiterführung eines präventiven Projektes mit Pioniercharakter, das seit 2014 ein niederschwelliges Präventionsangebot als Anlaufstelle für Pädophile, respektive Pädosexuelle und Kinderpornokonsumenten, bekannt machen will. Die Zielgruppe potentieller TäterInnen und deren Angehörige sollen hierfür über die sozialen Netzwerke sensibilisiert und informiert werden.

*Kontakt:*

DIS NO

Route de Clos-Donroux 1, 1870 Monthey

secretariat@disno.ch

## Projekte

### 2018

«Redcross Clowns» Projekt für traumatisierte jugendliche Flüchtlinge und ihre Familien. Eine Zusammenarbeit von Stiftung Kinder & Gewalt, Bern, mit dem SRK, Zürich

«NOLK» Ein präventiver Kurs zum Thema sexuelle Ausbeutung. CEVI, Zürich

«Gemeinsam stark gegen Gewalt» Ein gewaltpräventives Projekt des Schulinternats Redlikon, Stäfa

«Les Cafés Parents» Ein präventives Medieninformationsprojekt für Familien. FAPEO, Genf

«Prévenir le premier passage à l'acte» Informationskampagne der Association DIS NO, Monthey

### 2017

«Internetbasierte Informations- und Anlaufplattform». Ein Präventionsprojekt für Kinder psychisch erkrankter Eltern. IKS, Winterthur

«Verbot von Körperstrafen und psychischer Gewalt an Kindern». Eine politische Intervention in Form einer Petition. Barbara Heuberger, Zürich

«Stopp! Sucht und Gewalt.» Ein gewaltprä-

ventives Pilotprojekt des Tamilischen Vereins Nordwestschweiz, Münchenstein

«Non, ce n'est pas moi...» deutschsprachige Fassung des Filmprojekts über die verdeckte Realität von Kindesmisshandlungen. Organisation 1, 2, 3 Soleil, Lutry

Folgeprojekt «Nachbetreuung von Frauen und Kindern.» Ein nachhaltiges Betreuungsangebot des Frauenhauses Winterthur, Winterthur

### 2016

«Stopp! Sucht und Gewalt.» Ein gewaltpräventives Pilotprojekt des Tamilischen Vereins Nordwestschweiz, Münchenstein

«Kinder helfen Kindern mittels Geschichten» Projekt zugunsten von Kindern im Schatten von häuslicher Gewalt. A. Guggenbühl und J. Hanhart, Zürich / Bern

«Non, ce n'est pas moi...» Prüfung und Erarbeitung einer deutschsprachigen Fassung des Filmprojekts über die verdeckte Realität von Kindesmisshandlungen. Organisation 1, 2, 3 Soleil, Lutry

### 2015

«Kinder psychisch kranker Eltern.» Edukatives Filmprojekt über die belastetende Familiensituation für Kinder. FFG Videoproduktion, Sarnen

«Nachbetreuung von Frauen und Kindern.» Ein nachhaltiges Betreuungsangebot des

Frauenhauses Winterthur, Winterthur

«Kinder helfen Kindern mittels Geschichten» Projekt zugunsten von Kindern im Schatten von häuslicher Gewalt. A. Guggenbühl und J. Hanhart, Zürich / Bern

«Präventionsmodul NOLK» Präventionskurs zum Thema sexuelle Ausbeutung, CEVI Schweiz, Zürich

« Non, ce n'est pas moi... » Filmprojekt über die verdeckte Realität von Kindesmisshandlungen. Organisation 1, 2, 3 Soleil, Lutry

### **2014**

«Präventionsmodul NOLK» Präventionskurs zum Thema sexuelle Ausbeutung, CEVI Schweiz, Zürich

«Hilfe! Mein Baby hört nicht auf zu schreien.» Elternratgeber zum Thema Schütteltrauma. Stiftung Kinder & Gewalt, Bern

«Wirksam erziehen durch Elterliche Präsenz» Präventionsprojekt für Eltern im Erziehungsalltag. Elternnotruf, Zürich

« Non, ce n'est pas moi... » Filmprojekt über die verdeckte Realität von Kindesmisshandlungen. Organisation 1, 2, 3 Soleil, Lutry

### **2013**

«Analyse und Erkenntnisse evangelikaler Erziehungsratgeber» Sensibilisierungs- und Präventionsprojekt. Fachstelle Infosekta,

Zürich, in Zusammenarbeit mit Stiftung Kinderschutz Schweiz, Bern

«Bis jemand weint» Präventionsprojekt über die Streitkultur zwischen Geschwistern. NCBI, Bern

«Wirksam erziehen durch Elterliche Präsenz» Präventionsprojekt für Eltern im Erziehungsalltag. Elternnotruf, Zürich

«Film Kindesmisshandlungen» Filmprojekt über Kindesmisshandlungen in der Welschweiz. Organisation 1,2,3 Soleil, Lutry

«Willkommen zu Hause» Ausstellung zum Thema häusliche Gewalt, Bildungsstelle Häusliche Gewalt, Luzern

«Hilfe! Mein Baby hört nicht auf zu schreien.» Elternratgeber zum Thema Schütteltrauma. Stiftung Kinder & Gewalt, Bern

### **2012**

«Leitfaden zur Früherkennung von Gewalt an kleinen Kindern» Präventionsprojekt Kindesmisshandlungen; Stiftung Kinderschutz Schweiz, Bern

«Empowerment» Ein indirekt wirksames Präventionsprojekt für Kinder aus alkohol- und suchtblasteten Familien; Blaues Kreuz, Bern

Mädchenrat und Aktion «Respekt ist Pflicht – für alle.» Broschüre über die Kampagne gegen sexuelle Gewalt und für mehr Auf-

merksamkeit und Zivilcourage; Verein Arip National, Basel

### **2011**

«Keine Daheimnisse» Gewaltpräventives Projekt für Kinder und Jugendliche gegen Körperstrafen in der Schweiz; NCBI Schweiz, Bern

«Institutionelle Prävention sexueller Ausbeutung in Einrichtungen der Heil- und Sonderpädagogik» Schwerpunktprojekt für Fachgruppen und -Personen; Fachstelle Limita, Zürich

### **2010**

«Der Luftballon in meinem Bauch» Ein Kinderbuch auch für Erwachsene zur Prävention häuslicher Gewalt; Bildungsstelle Häusliche Gewalt, Luzern

«Das Drachenei» Gewaltpräventives Figurentheater gegen Plagen und Mobbing; Figurentheater Petruschka, Luzern

### **2009**

«Forêt des Gnomes» Marionettentheater gegen Häusliche Gewalt; Vires, Genf

«Der Junge, der unsichtbar wurde» Gewaltpräventives Theaterstück zum Thema Amok; Theater Zamt & Zunder, Baden

«Das Drachenei» Gewaltpräventives Figurentheater gegen Plagen und Mobbing; Figurentheater Petruschka, Luzern

### **2008**

«rede metenand, lose ofenand» Pilotprojekt gewaltfreie Kommunikation an Schulen; Ortsmarketing Beromünster

«Respekt ist Pflicht – für alle» Kampagne gegen sexuelle Gewalt und für mehr Aufmerksamkeit und Zivilcourage; Agentur Pippilotta, Basel

«Mein Körper gehört mir» Pilotprojekt zur Prävention sexueller Ausbeutung; Schulsozialarbeit Horgen

«Eltern zwischen Freude und Erschöpfung» Videoprojekt über postpartale Erschöpfung und Depression; gemeinnütziger Verein Familien- und Frauengesundheit FFG Videoproduktion, Sarnen

«Stark durch Erziehung» Kampagne; Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention, Nidwalden

«Freundschaft, Liebe, Sexualität» Projektbeitrag zum Thema Jugendsexualität; Kleinklassen Urtenen-Schönbühl

«Wir haben es geschafft» Filmprojekt über die Entwicklung gewaltbetroffener Kinder; Frauenhaus Luzern

### **2007**

«Neue Selbstverpflichtung» Broschüre nachhaltige Präventionsmassnahmen; Fachstelle Mira, Zürich

«Respekt ist Pflicht» Präventivkampagne gegen sexuelle Gewalt; Agentur Pippilotta, Basel

«Vo de Stross is Härz» Gewaltpräventive HipHop-CD; Dave Büttler, Luzern

«Smile a bit» Interaktives, gewaltpräventives Theaterprojekt; Schulen Schönenwerd Aargau

«Nicht schütteln» Präventivprojekt T-Shirt Schütteltrauma; Stiftung Kinder & Gewalt, Bern

## **2006**

«Umgang mit Macht und Ohnmacht» Jahresprojekt Gewaltprävention; Fachstelle für persönliche Beratung, Rheinfelden

«Gewaltig stark – Gefühle wahrnehmen» Projektarbeit zum Thema Gewalt; HSL, Luzern

«Sexuelle Gewalt an Kindern – Informationen für fremdsprachige Eltern» Hilfeleistung der Limita; Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung von Mädchen und Jungen, Zürich

«Kinder als lebende Besen im Kamin» Buchprojekt Kinderarbeit; Chamaeleon Verlag, Basel

## **2005**

«Chili» SRK Bern; Training konstruktive Konfliktbearbeitung

«Ciotto» Krisenintervention Klasse 7c Spitalacker; Bern, Sozialerfahrungswoche

«Cycle de conférences AVPA» Vortragszyklus der Association vaudoise des parents d'accueil, zum Thema Problematik der Fremdplatzierung traumatisierter Kinder in Pflegefamilien

«Grenzen achten» Kampagne zur Prävention sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen; Koordinationsgruppe Prävention und Gesundheitsförderung, Neckertal

## **2004**

Kinderschutzgruppe des Universitäts-Kinderspitals beider Basel. «Fachtagung 2003» der Kinderschutzgruppe der Schweizerischen Kinderkliniken

Theater Vitamin A. «Mein Körper gehört mir»

Fachstelle ECPAT. «Code of conduct in der Schweiz» Verhaltenskodex für die Tourismusindustrie

Frauenklinik, Inselspital Bern. Projekt «Geburtserleben, Geburtsverarbeitung und frühe Eltern-Kinder-Beziehung»

Limits... ein sexualpädagogisches Projekt für Jugendliche «Zärtlichkeit, Sex, Grenzverletzungen»

Ausstellung «Kleine Kinder – Lust & Frust» Ethno-Expo GmbH

### **2003**

Limita, Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung von Mädchen und Jungen. Reader zur Prävention sexueller Ausbeutung in der Schweiz

Frauenhaus Winterthur, «Frauenhaus als Chance für gewaltbetroffene Kinder»

Filmprojekt «TatSachen» Verein Prozeffilm, prozessorientiertes Filmmachen. Luzern

Kinderschutz Schweiz, Fachtagung «Arme Kinder – armes Land»

Pro Juventute Bern, Aktion anlässlich «Tag des Kindes»

### **2002**

Universität Freiburg, Präventionsprojekt zur Förderung von elterlichen Erziehungskompetenzen «Triple P»

Projektarbeit zum Thema «Gewalt in der Sprache» Höhere Fachhochschule für Sozialpädagogik, Luzern

Sommer-Music-Camp. Multimediaproduktion für Jugendliche, CEVI

Stiftung Hilfsstelle Bern, Tag des psychisch kranken Menschen. Podium «Wenn ich ausraste... Gewalt zwischen Erwachsenen und Kindern»

«Kit for Peace for Kids» Höhere Fachhochschule für Sozialpädagogik, Luzern

Schweizerisches Arbeiterhilfswerk, Veranstaltungsreihe «Eltern und Jugendliche in der Migration»

Theater Zamt & Zunder, Baden. Jugendstück «Cowboy, Cowboy»

Jugendparlament Oberaargau. Konflikt- und Gewaltprävention an Oberaargauer Schulen

Association C.T.A.S. (Centre de consultations thérapeutiques pour les victimes d'abus sexuels), Genève «Projet d'aide et de soutien aux adolescents victimes d'abus sexuels»

### **2001**

Wen-Do. Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen, Bern

«Alba Mater» Albanisches Zentrum, Bern

Gewaltprävention «Spielmobil Miracolux», Chur

Kinderhort «kl-Einstein», Zürich

«ICHDUERSIEES» Plagen / Mobbing in der Schule und im Kindergarten

«Die Rolle» Kontaktstelle für Eltern und Kinder, Basel

Regionale Kinderschutzgruppe, Gelterkinden

Bif Beratungs- und Informationsstelle für Frauen gegen Gewalt in der Ehe, Zürich

Telefonhilfe 147, Zürich

Kinderschutz Schweiz, interdisziplinäres Symposium «Blickpunkte Kindeswohl»

Verein Mütterzentrum Affoltern am Albis

Ausstellung «Kleine Kinder – Lust & Frust» Ethno-Expo GmbH

Projekt «Gewaltskoffer» HSL, Soz. Arbeit

### **2000**

Buch «Sexueller Missbrauch – der Fall Möriken und seine Folgen»

Ecole des parents de Nyon & Environs, «La Nacelle»

Fachstelle für Kinderschutz und Opferhilfeberatung Winterthur, Präventionskampagne Kinderschutz

Jugendsachbuch zum Eidgenössischen Opferhilfegesetz

Kinderhus, Zentrum für Kinder und Eltern, Oberriet SG

Schweizerischer Verein der Mütterberaterinnen, Theaterszenen «Gewalt in der Familie»

Verein und Fachstelle Mira zur Prävention

sexueller Ausbeutung im Freizeitbereich

### **1999**

Lehrkräfte gegen Gewalt, Bern

Maison de la Petite Enfance, Fribourg

Pinocchio. Sozialpädagogische Beratungsstelle für Eltern und Kinder, Zürich

Schweizerischer Kinderschutzbund, Recherche «Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im Sport»

Verein Wartensee «Wege aus der Opferrolle» Konfliktmanagement für Eltern und Kinder, die mit Gewalt konfrontiert sind

### **1998**

Abteilung für Unterrichtsmedien, Universität Bern, CD-Rom «Hiebe statt Liebe»

Eltern Notruf Ostschweiz

IKM Guggenbühl AG, Bern «Die Vogelbande» Bilderbuch gegen Mobbing

Limita Zürich, Verein zur Prävention sexueller Ausbeutung von Mädchen und Buben

Mütterzentrum Schwamendingen

Pro Juventute Département romand, Lausanne, « Etre parents... pas si facile »

«Orenda, s'Flarzhus für d'Chind», Pfäffikon



Kindernachrichten-Agentur kinag, Projekt  
«Kinder-Familie-Gewalt»

Schweizerischer Kinderschutzbund, Novem-  
bertagung

Stiftung Sunneschyn, Luzern

Verein Feriengestaltung für Kinder, Schwei-  
zer Projekt «Variété spielen – und mehr»

Viability Education & Training GmbH und  
IRM Bern. Seminar «Sexuelle Ausbeutung  
von Kindern und Jugendlichen»

Video «Schütteltrauma»; Kinder & Gewalt

### **1997**

Arge kipro, Arbeitsgemeinschaft gegen  
Kinderprostitution

Elternverein Dietlikon

Fachstelle für Kinderschutz und Opferhilfe-  
beratung, Winterthur

Jugendsekret. Dietikon Kleinkindberatung

Schweizerischer Kinderschutzbund, Novem-  
bertagung

### **1996**

Eltern Notruf Zürich

Fachstelle für Sexualpädagogik, Briefschaf-  
ten. Bern

Kinderlobby Schweiz, Fachtagung

Premio Telefono S.O.S. Infanzia per un  
racconto inedito, Chiasso

Pro Juventute Département romand, Lau-  
sanne « Etre parents... pas si facile »

Schweizerischer Kinderschutzbund, Novem-  
bertagung

Verein Mütterzentrum Solothurn

### **1995**

Broschüre über Kindesmisshandlung

Suchtpräventionsstelle Freiburg, Selbst-  
verteidigungskurse für Mädchen

Schweizerischer Kinderschutzbund, Novem-  
bertagung

Verein Mütterzentrum Solothurn

### **1994**

Broschüre des Schweizerischen Kinder-  
schutzbundes «Kinder brauchen Liebe, kei-  
ne Hiebe»

Ecole des Parents de Nyon et Environs, «La  
Nacelle»

Krippenleiterinnen-Tag, Gewalt gegen Kin-  
der und Kinderschutz

Projekt Mädchenhaus Zürich

**1993**

Broschüre «Kinder brauchen Liebe, keine Hiebe»

«Die unheimliche Faszination der Gewalt»  
Buch, Dr. A. Guggenbühl

Theater Bruchstein, Zürich

Verein l'oasi, JOJO, Locarno

Verein Mütterzentrum Solothurn

**1992**

Eltern Notruf Ostschweiz

Eltern Notruf Zürich

Schweizerischer Kinderschutzbund, Novembertagung

Verein Schlupfhuus Zürich

«Sag Nein» Film über sexuellen Kindesmissbrauch von Alice Schmid

# BRUNNER & SCHÄR TREUHAND AG



Im Hof 13  
8355 Aadorf  
Tel. 052 368 09 90  
Fax 052 368 09 99

Karl Brunner  
dipl. Buchhalter/Controller

Hans R. Schär  
lic. oec. HSG

Bericht der Revisionsstelle  
zur Eingeschränkten Revision  
an den Stiftungsrat der Stiftung  
Kinder und Gewalt  
8193 Eglisau

8355 Aadorf, 26. April 2019

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Kinder und Gewalt für das am **31. Dezember 2018** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das Zewo-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung Zewo eingehalten sind.

**BRUNNER & SCHÄR TREUHAND AG**

Hans R. Schär, lic. oec. HSG  
zugelassener Revisionsexperte

BILANZ 2018

<i>Bilanz</i>	31.12.2018	31.12.2017
<b><u>Aktiven</u></b>		
Kasse	287.45	56.25
Post- und Bankguthaben	295 635.73	383 638.59
<b>Total flüssige Mittel</b>	<b>295 923.18</b>	<b>383 694.84</b>
Guthaben Verrechnungssteuer	7 295.05	4 598.31
<b>Total Forderungen</b>	<b>7 295.05</b>	<b>4 598.31</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b><u>Umlaufvermögen</u></b>	<b><u>303 218.23</u></b>	<b><u>388 293.15</u></b>
<b>Finanzanlagen</b>	<b>753 106.00</b>	<b>795 592.00</b>
<b><u>Total Aktiven</u></b>	<b><u>1 056 324.23</u></b>	<b><u>1 183 885.15</u></b>
<b><u>Passiven</u></b>		
Kreditoren	1 440.35	4 211.00
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1 440.35</b>	<b>4 211.00</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>5 233.00</b>	<b>2 500.00</b>
<b><u>Fremdkapital</u></b>	<b><u>6 673.35</u></b>	<b><u>6 711.00</u></b>
Organisationskapital	1 177 174.15	1 180 936.88
Jahresergebnis	-127 523.27	-3 762.73
<b>Eigenkapital</b>	<b>1 049 650.88</b>	<b>1 177 174.15</b>
<b><u>Total Passiven</u></b>	<b><u>1 056 324.23</u></b>	<b><u>1 183 885.15</u></b>

BETRIEBSRECHNUNG 01.01. – 31.12.2018

<i>Betriebsrechnung</i>	31.12.2018	31.12.2017
Ertrag Spenden	33 981.50	27 404.40
Ertrag eigene Projekte	1 666.00	2 574.31
<b>Total Erträge</b>	<b><u>35 647.50</u></b>	<b><u>29 978.71</u></b>
Leistungen an Projekte	57 300.00	62 000.00
Aufwand eigene Projekte	1 182.55	0.00
Honorare Projekte	18 468.00	20 191.00
<b>Total Projektaufwand</b>	<b><u>76 950.55</u></b>	<b><u>82 191.00</u></b>
Neujahrsbrief	1 598.35	2 024.75
Geschäftsbericht	4 438.47	4 837.43
Übrige Projekte / Prospekte / Übersetzungen	0.00	0.00
Honorare Fundraising	2 430.00	2 658.00
<b>Total Fundraising</b>	<b><u>8 466.82</u></b>	<b><u>9 520.18</u></b>
<b>Bruttoergebnis</b>	<b><u>-49 769.87</u></b>	<b><u>-61 732.47</u></b>
Büromaterial / Drucksachen / Formulare	1 709.05	128.05
Frankaturen / Telekommunikation	1 473.35	667.80
Miete	840.00	840.00
Buchhaltung / Revison	2 219.55	2 369.50
Honorare Verwaltung	3 402.00	3 719.00
Homepage	511.60	229.50
Übriger Verwaltungsaufwand	3 797.75	6 895.60
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b><u>13 953.30</u></b>	<b><u>14 849.45</u></b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b><u>-63 723.17</u></b>	<b><u>-76 581.92</u></b>
Zins- / Wertschriftenerträge	9 061.14	8 806.47
Kosten Kapitalbewirtschaftung	-12 779.00	-11 226.10
Kapital-/Devisengewinne realisiert	12 443.00	24 793.00
Kapital-/Devisenverluste realisiert	-27 961.00	-10 247.00
<b>Finanzerfolg realisiert</b>	<b><u>-19 235.86</u></b>	<b><u>-12 126.37</u></b>
Kapital-/Devisengewinne nicht realisiert	4 670.76	65 498.82
Kapital-/Devisenverluste nicht realisiert	-49 235.00	-4 806.00
<b>Finanzerfolg nicht realisiert</b>	<b><u>-44 564.24</u></b>	<b><u>60 692.82</u></b>
<b>Total Finanzerfolg</b>	<b><u>-63 800.10</u></b>	<b><u>72 819.19</u></b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b><u>-1 27 523.27</u></b>	<b><u>-3 762.73</u></b>

*Anhang*

31.12.2018

31.12.2017

**Rechnung über die Veränderung des Kapitals**

**Organisationskapital**

Bestand gemäss Jahresrechnung 2017

Jahresergebnis 2018

**Bestand gemäss Jahresrechnung 2018**

-127 523.27

**1 1 049 650.88**

**1 177 174.15**

**1. Angaben über die Stiftung**

Name: Kinder & Gewalt  
 Rechtsform: Stiftung  
 Rechtsgrundlage: Stiftungsurkunde vom 16. Oktober 2017  
 Sitz: Burgstrasse 43a, 8193 Eglisau

SR-Präsidentin: Dr. Lucrezia Meier-Schatz KU  
 SR-Mitglieder: Dr. Andreas Brunner OZ  
 Dr. Patrick Imahorn KU  
 Maya Zehnder OZ  
 Dr. Gérald Berthet OZ

Geschäftsleitung: Andrea Wenk KU  
 Revisionsstelle: Brunner & Schär Treuhand AG, Aadorf  
 Aufsicht: Eidgenössisches Departement des Innern

**2. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze**

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den bestehenden Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21. Der administrative Aufwand wird nach der ZEWO-Methode ermittelt.

**2a. Bewertungsgrundsätze**

Die flüssigen Mittel (Kassen-, Post- und Bankguthaben) sind zum Nominalwert bewertet.

**2b. Wertschriften (bewertet zu Kurswerten)**

Vermögensverwaltungsmandat ZKB ab 20.07.2015.  
 Gesamtposition gemäss Vermögensraport ZKB

**753 106.00**

**795 592.00**

31.12.2018

31.12.2017

### 3. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

<i>3a. Passive Rechnungsabgrenzung</i>	<b>5 233.00</b>	<b>2 500.00</b>
Buchhaltung / Revision	2 700.00	2 500.00
Honorar / Miete / Verwaltung	2 533.00	
<i>3b. Spenden</i>		
Spendeneinnahmen gemäss separater Aufzeichnung im Jahresbericht.	<b>33 981.50</b>	<b>27 404.40</b>
<i>3c. Leistungen an Projekte</i>	<b>57 300.00</b>	<b>62 000.00</b>
Schulinternat Redlikon (Stiftung ZKJ)	3 500.00	
CEVI Schweiz	2 000.00	
Projekt Café des Parents	1 800.00	
SRK Dream Doctors	40 000.00	
DISNO Prévenir le premier passage à l'acte	10 000.00	
<i>3d. Aufwand für Fundraising</i>	<b>8 466.82</b>	<b>9 520.18</b>
Neujahrsbrief	1 598.35	2 024.75
Geschäftsbericht	4 438.47	4 837.43
Honoraranteil Fundraising	2 430.00	2 658.00
<i>3e. Honorare Geschäftsleitung</i>	<b>24 300.00</b>	<b>26 379.00</b>
76 % Projekte inkl. Schütteltrauma	18 468.00	20 191.00
10 % Fundraising	2 430.00	2 658.00
14 % Verwaltung inkl. Projektbegleitung	3 402.00	3 719.00

### 4. Unentgeltliche Leistungen

Vorstandsarbeit 86 Stunden,  
Präsidialaufgaben 16 Stunden  
Projektlead Vizepräsidium 72 Stunden  
Versand Fundraising, Neujahrsbrief

### 5. Wesentliche Ereignisse nach Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

SPENDEN GESCHÄFTSJAHR 2018

*Spenden, ab CHF 500.00*

	2018
Severin Coninx, Bern	2 000.00
Gfeller Elektro AG, Hinterkappelen	800.00
Frauenverein Männedorf	1 530.00
Hans Knoepfel AG, Küsnacht	500.00
Klaus Jakob, Rüschlikon	1 000.00
Schweizer Mobiliar Versicherung, Bern	500.00
Stiftung Carl und Elise Elsener, Schwyz	500.00
Stiftung Uniscientia, Vaduz	10 000.00
Ferdinand Tunkel, Hausen	1 250.00
Vermächtnis Elsbeth Sophie Schmid, Bern	5 000.00

*Ein herzlicher Dank allen Spendenden! Nur dank Ihrer Beiträge kann die Stiftung Kinder & Gewalt wertvolle gewaltpräventive Projekte unterstützen.*